

# Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Strass im Zillertal

Am 29.1.1872 erschütterte ein furchtbares Ereignis das Dorf Strass. Nahe am Inn standen damals in unmittelbarer Nachbarschaft die zwei großen Höfe beim Wasserfischer und beim Dengg.

In der Nacht brannten beide Bauernhöfe bis auf die Grundmauern nieder. Man musste ohnmächtig zusehen, wie die stolzen Höfe ein Raub der Flammen wurden. Verständlich, dass so ein reger Geist, wie der des damaligen Neuwirtes und Schullehrers von Strass - **Dominikus Gruber** - es nicht ertragen wollte, dass der Mensch hilflos einem solchen Schicksalsschlag gegenüberstehen soll.

Mit gleichgesinnten Mitbürgern gründete 1876 nach gewissenhafter Vorarbeit Dominikus Gruber die "Freiwillige Feuerwehr" von Strass und wurde zum ersten Kommandanten erkoren. Es darf angenommen werden, dass der erste einfache Geräteschuppen für Handspritze, Schläuche, Steig- und Hängeleitern, der dem Postwirtsstallgebäude angebaut war, vom Besitzer und Gründer Dominikus Gruber errichtet wurde. Dieser Schuppen wurde erst 1909 von einem Gerätehaus mit Schlauchturm abgelöst. Leider verstarb Dominikus Gruber bereits 4 Jahre später, erst 42-jährig.



Dominikus Gruber, Gründer der Freiwilligen Feuerwehr Strass, Kommandant 1876-1880

1882

60/116

# Statuten

Der freiwilligen Feuerwehr in Wiesbaden.

## I.

Smith  
110  
V. 21. 1910.

Der freiwilligen Feuerwehr ist es Zweck der Feuerwehr Vereinigung die gemeinnützige Thätigkeit der Mitglieder zu fördern und die Feuergefahr zu beseitigen. Der Verein ist eine freiwillige Vereinigung der Bürger der Stadt Wiesbaden zur Bekämpfung der Feuergefahr. Der Verein ist eine freiwillige Vereinigung der Bürger der Stadt Wiesbaden zur Bekämpfung der Feuergefahr.

Der Verein der freiwilligen Feuerwehr hat seinen Sitz in der Stadt Wiesbaden. Der Verein hat seinen Sitz in der Stadt Wiesbaden. Der Verein hat seinen Sitz in der Stadt Wiesbaden.

## II.

Bildung  
des  
Vereins.

Der Verein der freiwilligen Feuerwehr ist eine freiwillige Vereinigung der Bürger der Stadt Wiesbaden zur Bekämpfung der Feuergefahr. Der Verein ist eine freiwillige Vereinigung der Bürger der Stadt Wiesbaden zur Bekämpfung der Feuergefahr.



Statuten der Freiwilligen Feuerwehr Strass von 1882



Aufnahmeurkunde der Freiwilligen Feuerwehr Strass in den Verband der Freiwilligen Feuerwehren Deutsch-Tirols vom 20.4.1887

Nachfolger als Kommandanten wurden: **Andrä Kaltenhauser**, **Stanislaus Stocker**, **Josef Prantl**, denen 1888 **Adalbert Pfandler** folgte, der mit einer Unterbrechung von zwei Jahren (1898-1900, **Adolf Thumer**) bis 1929, also 39 Jahre lang Kommandant war.



Adalbert Pfandler Kommandant von 1888-1898 und 1900-1929



Übung beim Prem, 1893

In seiner Wirkungszeit fällt die Anschaffung einer neuen Handspritze 1905, der Bau eines Gerätehauses mit Schlauchturm beim Sieberer 1909, die Anschaffung der großen Magirusleiter 1928 und die erste umfassende Dekoration der Feuerwehrmänner.



Unsere Kutschen (heute als Dauerleihgaben im Feuerwehrmuseum "Oldtimergruppe TLFA4000" in Kitzbühel), um 1998



Unsere Magirus Patent-Leiter Baujahr 1928



Corso Historischer Feuerwehrfahrzeuge am 18.10.2012 in der Innsbrucker Altstadt zur 140-Jahr Feier des Landesfeuerwehrverbandes Tirol



Am Kirchtage im Museum Tiroler Bauernhöfe Kramsach, 29.09.2013



Die Freiwillige Feuerwehr Strass beim Schützenwirt in St. Gertraudi, 1904

**Liegend:** Prantl Martin (Neuhäusl), Kaltenhauser Johann (Stangl), Wörgler Jakob (Eder)

**Sitzend von links:** Gufler Hansjörg (Sattler), Thumer Adolf (Metzger), Pfandler Adalbert (Dorffischer), Waibl Lorenz (Schuster)

**Stehend, 1. Reihe:** Thumer Maria (Metzger), Steffi v. Neuhäuslwirt, St. Gertraudi, Fischler Hans (Watsch), Fischler Stanislaus (Watsch), Wildauer Stanislaus (Schleicher), Kaltenhauser Ludwig (Prem), Jakob Leitner (Glaser), Thumer Johann (Metzger)

**Stehend, 2. Reihe:** Kaltenhauser Georg (Stangl), Margreiter Johann (Kücheler), Spiegl Hermann, Daxgabler Benedikt (Schuster in Rotholz), Prosser Nikolaus, Gufler Klaus (Krämer), Enthofer Johann (Wasserfischer), Nagiller Leopold (Glaser), Tischner Franz (Sattler), Prantl Johann (Neuhäusl)

**Rechts oben:** Leitner Nikolaus (Klauseler)

**Mitte oben:** Mühllechner Jakob (Steinberger, Schwager des Klauseler)



Gruppenaufnahme Freiwillige Feuerwehr Strass, 1909

**Vorne liegend:** Wildauer Michael, Tischner Franz

**Sitzend, 1. Reihe:** Enthofer Mathias, Prantl Martin, Thumer Adolf, Wildauer Johann, Prantl Josef (Neuner), Pfandler Adalbert jun., Pfandler Adalbert sen., Leitner Jakob, Prantner Anton (Kögl), Daxgabler Anton (Rotholz, Maurermeister), Spiegl Hermann

**Stehend, 2. Reihe:** Kaltenhauser Johann, Schmid Gottlieb (Schneider), Margreiter Johann (Kücheler), Wildauer Stanislaus, Kaltenhauser Ludwig, Enthofer Johann, Fischler Stanislaus, Fischler Hans, Stöckl Friedrich (Metzger Knecht), Lackner Johann (Zwicker), Mühllechner Jakob (Steinberger), Prantl Martin (Neuhäusl)

**Stehend, 3. Reihe:** Prosser Klaus (Neuner), Fischler Georg, Prantl Johann, Prantl Alfred, Prantl Stanislaus (Furtner), Prantl Johann jun. (Neuhäusl), Unterlechner Simon (Eder-Knecht), Nagiller Leopold (Glaser), Daxgabler Benedikt



Segnung des Feuerwehrgerätehauses beim Sieberer, 1909

**1. Reihe von links nach rechts:** Nagiller Leopold (Glaser), Wildauer Michael (Schleicher), Kaltenhauser Johann (Stangl), Prantl Martin (Neuhäusl), Prantl Josef, Pfandler Johann, Pfandler Adalbert sen., Leitner Jakob (Glaser), Prantl Stanislaus (Furtner), Daxgabler Benedikt (Rotholz)

**am Zaun:** Spiegl Hermann, Daxgabler Anton (Rotholz)

**2. Reihe:** Prantl Alfred (Neuhäusl), Prantl Martin (Furtner), Enthofer Hannes (hinten am Haus), Tischner Franz (Sattler), Mühllechner Jakob (Vater von Kappenhof Ludwig), Prosser Nikolaus (Gang), Wildauer Johann (Schleicher), Pfandler Adalbert jun., Prantl Johann sen. (Neuhäusl)

**3. Reihe, Schubleiter unten:** Margreiter Johann (Kücheler)

**Mitte:** Stöckl Friedrich

**oben:** Fischler Johann (Watsch), Prantner Anton (Kögl), Thumer Adolf (Metzger),

**am Haus:** Wildauer Stanis (Schleicher), Kaltenhauser Ludwig (Prem), Prantl Johann jun. (Neuhäusl), Enthofer Mathias (Wasserfischer), Oberleitner Simon (Schlitters), Fischler Georg (Watsch)

**Leiter am Turm des Gerätehauses, oben:** Lackner Johann (Zwicker)

**darunter:** Schmid Gottlieb (Schneider)



Dekorierungsfeier der Freiwilligen Feuerwehr Strass am 18.5.1924

**1. Reihe von links nach rechts:** Kaltenhauser Georg (Stangl), Rainer Adolf (Neuwirt), Enthofer Hannes (Wasserrfischer), Kaplan Pregonzer (Rotholz), Bez. Löschinspektor Flora, Priester aus Rattenberg, Bezirkshauptmann v. Boul, Pfandler Adalbert sen. (Dorffischer), Wörgler Jakob (Eder), Prantl Johann (Neuhäusl), Spiegl Hermann, Schmid Gottlieb (Schneiderhäusl)

**2. Reihe von links nach rechts:** Pfandler Adalbert jun. (Dorffischer), Tischner Franz (Sattler), Prantl Martin (Furtner), Wildauer Johann (Schleicher), Fischler Johann (Watsch), Stocker Johann, Prantl Johann (Neuhäusl), Moser Josef (Maurach), Leitner Jakob (Glaser), Leitner Nikolaus sen. (Klauseler), Längerer Rudolf (Scheffauer)

**3. Reihe von links nach rechts:** Dreier Josef (Larch), Krautgartner Peter (Trummerer), Moschini Anselm (Dengg), Schretter Franz (Schustermeister), Enthofer Stanis (Wasserrfischer), Prantl Alfred (Neuhäusl), Kaltenhauser Ludwig (Prem), Schmid Johann (Schneiderhäusl), Knapp Ludwig, Spiegl Karl, Leitner Nikolaus (Klauseler), Knapp Hans, Enthofer Mathias (Wasserrfischer)

**4. Reihe von links nach rechts:** Leitner Richard (Glaser), Luxner Ferdl (Weber), Tischner Hans (Sattler), Moser Hansl (Kaufmann), Wildauer Josef (Schleicher), Ringler Johann (Zwicker)

Sein Nachfolger **Martin Prantl** konnte mit der ersten Motorspritze ein großes Einweihungsfest begehen. In dieser Zeit erwähnt das Dienstbuch 1934 erstmals eine Übung im Rainerhausfeld, bei der man das Wasser aus einem tiefen Schacht holte.

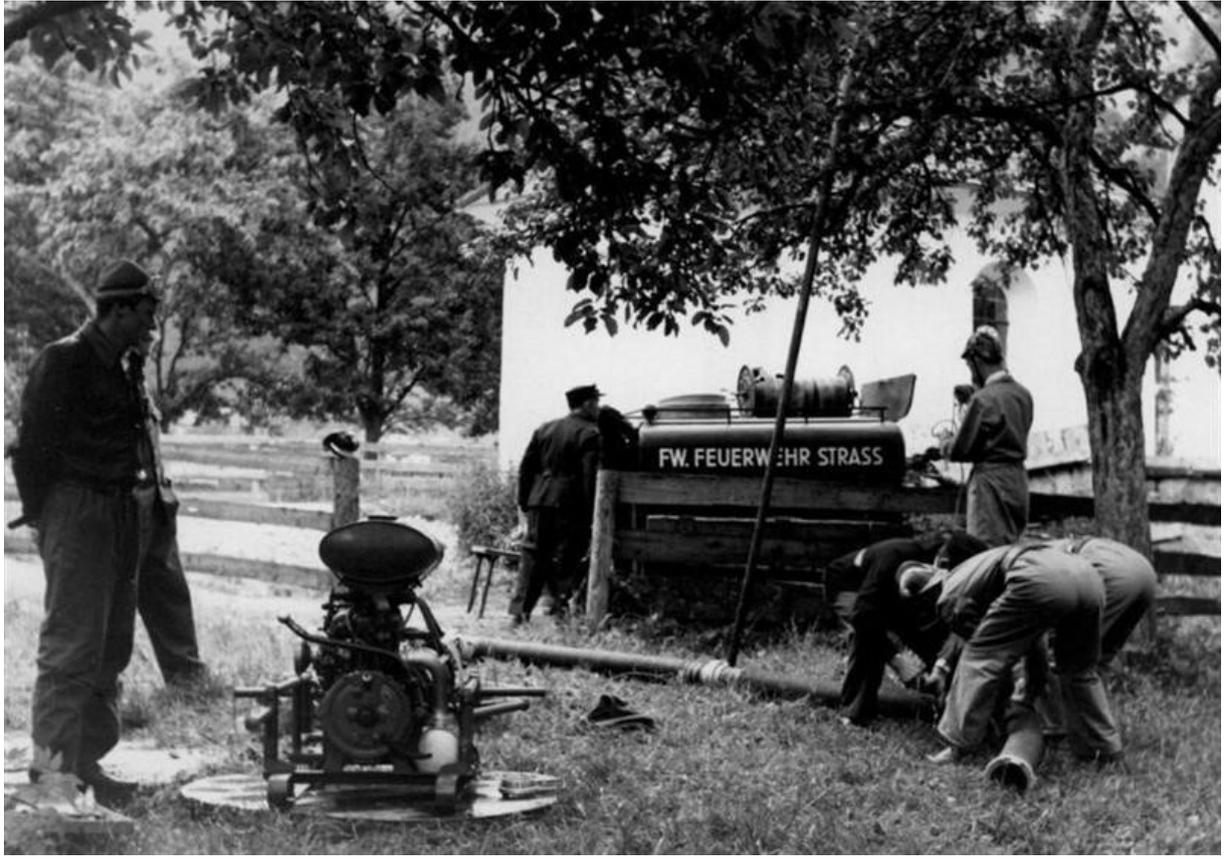
In den frühen Jahren konnte man von Wasserentnahmen nur aus Tümpeln und Wassergräben lesen. Damit wurde eine Entwicklung eingeleitet, planmäßig im ganzen Ort Tiefschächte zu errichten und damit das Grundwasser als ein sicheres Wasserreservoir zu gewinnen.

Besonders **Heinrich Huber**, der nachfolgende Kommandant, nahm sich der Sicherung des Löschwassers sehr an. In seine Zeit fällt eine bedeutungsvolle Umstellung des Feuerwehrwesens.

Bisher bestand die Feuerwehr aus: Kommandant und Kommandantstellvertreter, Steigerkommandant und Steigerkommandantstellvertreter, Steiger, Schlauchmannschaft mit dem Schlauchkommandant und Schlauchkommandantstellvertreter, Spritzenkommandant mit dem Spritzenkommandantstellvertreter und der Spritzenmannschaft, Ordnungsmannschaft mit Ordnungskommandant und Ordnungskommandantstellvertreter, Hornisten, Zeugwart und Sanitäter.

Aus diesem Aufbau der ganzen Einheit ergibt sich wohl auch ihre Einsatzweise, wobei die Steiger mit den Helmen und den Steigerausrüstungen der Stolz der ganzen "Kompanie" waren, und es galt als eine Auszeichnung als mutiger Steiger mit dem Strahlrohr in der Hand vorne den Kampf gegen das Feuer aufzunehmen.

An Übungen wurden in den Jahren vor und nach dem Ersten Weltkrieg jährlich eine bis zwei, in den Zwanzigerjahren zwei bis vier, in den Dreißigerjahren bis zu jährlich vierzehn verzeichnet. Vor allem unter Kommandant **Heinrich Huber** scheinen viele Proben auf. Grund dafür mag neben dem großen Eifer auch die Umstellung auf eine neue Einsatzgliederung sein. Durch die Motorspritze wurde die Spritzenmannschaft überflüssig. Aber auch die Steiger verloren an Bedeutung, da man nur mit der Motorspritze, infolge des erhöhten Wasserdruckes aus dem Strahlrohr das Feuer viel intensiver aus der Nähe, aber auch auf größere Entfernung bekämpfen konnte.





Übung beim Tiefschacht im Stangfeld Mitte der 1950er mit Motorspritze DKW TKS 8 (Bj. 1932)

In Strass beendete im Mai 1945 eine Luftwaffen-Flugplatzfeuerwehr ihren Kriegseinsatz, damit konnte der damalige Feuerwehrkommandant **Heinrich Huber** neben einer DKW-Motorspritze noch größere Mengen an Schlauchmaterial usw. sicherstellen und der Feuerwehr zuführen. Dass es ihm gelang, in der Folgezeit diese "Kriegsbeute" vor dem Zugriff durch die Besatzungsmacht zu bewahren, ist seinem entschlossenen Mut und seinem Eifer für die Feuerwehr zu verdanken. Als **Heinrich Huber** 1950 zum Bürgermeister gewählt wurde, legte er die Kommandantenstelle nieder, blieb aber ein Förderer der Feuerwehr und setzte sich entschlossen für den Bau des schon längst notwendig gewordenen größeren Gerätehauses ein. Es gelang ihm, gegenüber dem Schulhaus die nötige Baufläche zu gewinnen, um großteils in Eigenregie eine Doppelgarage mit Nebenräumen zu errichten. Darüber wurde ein Schulungsraum und zusätzliche Räumlichkeiten für die Gemeinde geschaffen.



Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Strass zum 75-Jahr-Jubiläum, 1951

**Sitzend 1. Reihe von links nach rechts:** Schmid Gottlieb (Schneiderhäusl), Flörl Rudolf (Schmied), Stocker Franz (Schmied), Kaltenhauser Adolf (Prem), Pfandler Adalbert (Dorffischer), Ringler Peter (Jocheler), Huber Heinrich (Metzger), Klammer Anton sen. (Dengg)

**Stehend 2. Reihe von links nach rechts:** Dreier Josef (Larch), Steinlechner Gottfried sen. (Trummerer), Perger Max (Lehrer), Klammer Anton jun. (Dengg), Wildauer Stanis (Schleicher), Luxner Ferdinand sen. (Weber), Kröll Ludwig, Ringler Johann sen. (Zwicker)

**Stehend 3. Reihe von links nach rechts:** Prantner Anton sen. (Kögl), Schmid Johann (Schneiderhäusl), Tischner Johann (Sattler), Wildauer Hans (Schleicher), Unterladstätter Josef (Eder), Hechenblaikner Anton, Prantl Johann (Neuhäusl), Leitner Anton (Huderer)

**Stehend 4. Reihe von links nach rechts:** Leitner Jakob (Glaser), Kainer Alois (Sieberer), Prantl Josef (Neuhäusl), Unterladstätter Jakob (Eder), Leitner Josef (Klauseler), Spiegl Rudolf

**Links mit Helm:** Eberharter Hans (Tischlermeister), Prantl Albert (Tischler), Rainer Alois (Gastwirt), Eberharter Michael (Scheffauer), Ringler Franz (Angestellter), Pfandler Adolf (Dorffischer)

**Rechts mit Helm:** Prantner Anton jun. (Kögl), Steinlechner Gottfried jun. (Trummerer), Steiner Max (Orgeler), Ringler Josef (Zwicker), Leitner Rudolf (Huderer), Luxner Ferdinand (Mechaniker)



Gerätehausneubau 1952



Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Strass kurz vor dem Abriss 1993

Als Bürgermeister Heinrich Huber Ende der Fünfzigerjahre auch den Bau der Wasserleitung in Angriff nahm, war es selbstverständlich, dass die Belange des Feuerschutzes bzw. des Brandschutzes besonders berücksichtigt wurden.

Zur Erhöhung des Wasserdruckes wurde ein Hochbehälter errichtet, der es ermöglichte, ausreichend Druck für Löschzwecke zu erreichen.



Klaus Knapp, Hermann Mader, Franz und Josef Ringler, Willi Leitner sowie Adolf Huber bei der Schalung des Wasserspeichers, 1958

Als Kommandant der Feuerwehr folgte **Adolf Kaltenhauser**, Bauer beim Prem. Bis 1961 erfüllte er mit großem Eifer seine Aufgabe als Verantwortlicher für den Brandschutz. Schutzanzüge für die Einsatzgruppen und neue Helme veränderten das äußere Bild der auftretenden Feuerwehrmänner bei Übungen wie im Einsatz.

1964 erfolgte die Anschaffung einer neuen Tragkraftspritze der Marke Rosenbauer Automatic 75 VW, zur damaligen Zeit ein sehr modernes Gerät.



Segnung der neuen TS, 1964



Alois Ringler, Michael Eberharter und Gottfried Steinlechner



Albert Prantl und Adalbert Pfandler



Hans Wildauer in Zivil bei einer Übung



Jakob Unterladstätter



Adolf Pfandler



Albert Prantl und Hans Rinnerberger

Nicht datierte Bilder: Übungen Ende 1950er bis Mitte der 1960er

Der wachsende Wohlstand bringt eine Reihe von Verpflichtungen mit sich, die in die Orte der Umgebung führten. Sei es bei Feuerwehrcellen oder Kränzchen, sei es bei Gerätehausweihungen oder anderen festlichen Anlässen. Im Ort gab es in diesem Jahrzehnt keinen größeren Brand. Wohl aber wurde die Feuerwehr immer wieder zu Einsätzen in die Nachbargemeinden gerufen.

Auch die Nachfolger **Franz Stocker** und **Johann Eberharter** durften sich neben der auftragsmäßigen Schulung und den verschiedenen Einsätzen den gesellschaftlichen Verpflichtungen widmen.



Ausflug Kaprun, 1956

Gottfried Steinlechner, Josef (Seppal) Eberharter, Adolf Pfandler, Hans Rinnerberger, Willi Leitner, Rudi Knapp und Hans Eberharter



Ausflug Weinstraße, 1990

Leo Mertelseder, Franz Keiler, Mathias Brunner, Jakob Unterladstätter sen., Hans Eberharter, Adolf Pfandler und Josef Prantl

Als eine der letzten Gemeinden der ganzen Umgebung wurde unsere Feuerwehr 1972 mit einem Feuerwehrauto ausgestattet und somit ihre Einsatzbereitschaft erheblich verbessert. Den neuen Notwendigkeiten und Möglichkeiten folgend schaffte man Funkgeräte und Atemschutzgeräte an.



Fahrzeugsegnung Ford Transit, 1973



KLF Ford Transit vor der Außerdienststellung, 2004



Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Strass, 1976





Fähnrich Franz Stricker mit Fahnenpatin Christl Eberharter zum 100-Jahr-Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Strass, 1976



Ausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Strass, 1976

Gottfried Steinlechner, Josef Kröll, Hans Rinnerberger, Jakob Unterladstätter, Franz Eberharter, Hans Eberharter und Adolf Wildauer





Die Kutschen beim Festumzug zum 100-Jahr-Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Strass am 6.6.1976

1986 wurde ein gebrauchtes Tanklöschfahrzeug TLF1000 der Marke Opel Blitz 300-6 von der Freiwilligen Feuerwehr Jenbach angekauft, welches aus Altersgründen 1997 ausgemustert wurde.



TLF Strass bei einer Übung beim Brettfalltunnel im Mai 1995

Der Neubau des Gemeinde- und Gerätehauses erfolgte 1992 und brachte der Freiwilligen Feuerwehr Strass eine Unterbringung in einem modernen und zweckmäßigen Gebäude.



Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Strass, 2012

1997 erfolgte unter Kommandant Robert Galler die Neuanschaffung eines modernen TLF1500 für unsere Wehr der Marke Mercedes Benz 814D Rosenbauer



Fahrzeugsegnung mit Fahrzeugpatin Lisi Unterladstätter und Kommandant Robert Galler, 1998

2004 wurde unter Kommandant Jakob Unterladstätter jun. das KLF Ford Transit (Bj. 1973) durch ein neues Fahrzeug der Marke Iveco Daily ersetzt.



Fahrzeugsegnung mit Fahrzeugpatin Rosi Galler und Kommandant Jakob Unterladstätter jun., 26.9.2004

Die Freiwillige Feuerwehr Strass übernahm 2007 die Großpumpe GPA6000 des Bezirkes Schwaz und kommt meistens bei Großereignissen zum Einsatz.



GPA6000 des Bezirkes Schwaz

Aufgrund dringenden Bedarfs eines Fahrzeuges zum Transport der Mannschaft wurde 2009 ein MTF der Marke Renault Master angekauft, welches in Eigenregie ausgebaut wurde.



Fahrzeugsegnung des MTF mit Fahrzeugpatin Heidi Unterladstätter und Kommandant Jakob Unterladstätter jun., 6.9.2009

Im Jahre 2012 konnte mit dem Neubau des Schulungsraumes der Freiwilligen Feuerwehr Strass das Gerätehaus erweitert werden.



Neubau Schulungsraum 2012

Die Neuanschaffung eines TLFA 2000/100 konnte Ende 2019 abgeschlossen werden. Das alte TLF 1500 wurde im Zuge der Hilfsaktion des Landesfeuerwehrverbandes Tirol nach Bogdanovci in Kroatien abgegeben.



TLFA Strass Dezember 2019



Fahrzeugübergabe 03.03.2020

# Brandeinsätze der Freiwilligen Feuerwehr Strass

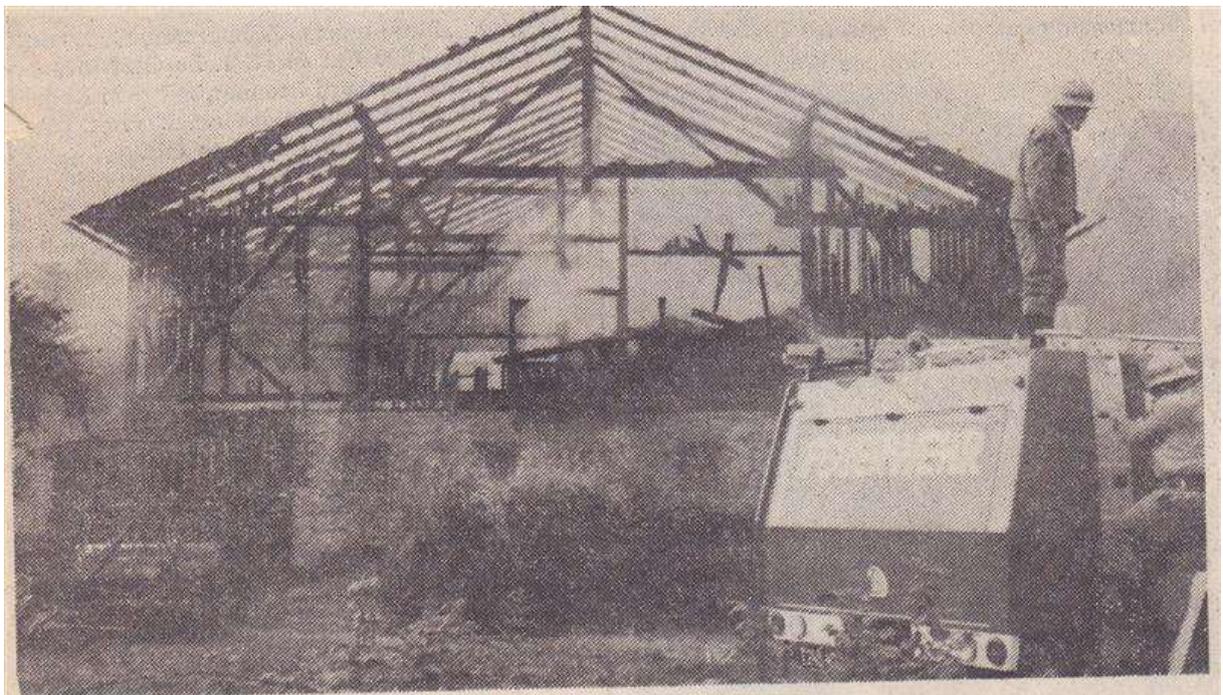
Neben vielen Kamin- und Heustockbränden musste unsere Wehr immer wieder zu größeren Bränden ausrücken:

- 1887 beim Kögl
- 1903 beim Feieler im Astholz
- 1908 die Waschhütte beim Weindl
- 1909 beim Krämer
- 1932 Waldbrand Brettfallseite und Wagenremise beim Stocker
- 1944 beim Glaser
- 1949 beim Neuhäusl
- 1950 beim Ederbauer
- 1960 im Laboratorium der BA Rotholz
- 1965 beim Egerbacher in Jenbach
- 1972 beim Lamplhof in Wiesing
- 1976 beim Deml in Bruck



Brand beim "Deml" in Bruck, 16.8.1976

1980 beim Luxnerhof



Aus bisher unbekannter Ursache brach gestern nach 16 Uhr im Wirtschaftsgebäude des Ferdinand Luxner in Strass im Zillertal ein Brand aus, der das Gebäude zur Gänze vernichtete. Pächter des Anwesens ist der Land- und Gastwirt Alois Rainer. Gegen 17 Uhr gelang es den Feuerwehren den Brand unter Kontrolle zu bringen. Infolge des Großeinsatzes der Feuerwehren kam es zu wesentlichen Behinderungen im Straßenverkehr. (Foto: W. Zwicknagl)

## Vorbildlicher Brandeinsatz der Feuerwehren in Strass



**A**m 31. Juli brach beim Luxnerhof, Pächter Alois Rainer, in Strass im Zillertal um 16.25 Uhr im Wirtschaftsgebäude ein Brand aus. Blitzartig breitete sich das Feuer, das in der Scheune entstand, auf das ganze Gebäude aus. Die telefonisch und über Funk alarmierten Feuerwehren von Strass, Bruck am Ziller, Schlitters, Fügen, Rotholz, Jenbach sowie die Betriebsfeuerwehr der Jenbacher Werke waren sofort am Brandplatz und brachten den Brand innerhalb von 30 Minuten unter Kontrolle. Die Koordination der einzelnen Feuerwehren klappte sehr gut und war auch dahingehend ausschlaggebend, da das Brandobjekt mitten im Dorf und zudem auch noch in unmittelbarer Nähe von zwei Häusern stand, die es optimal zu schützen galt. Bild: Unsere gut ausgebildeten Feuerwehrmänner im harten Einsatz. Zum ersten Einsatz kam der neu erworbene Wasserwerfer der Freiwilligen Feuerwehr Schlitters, der hier natürlich mit großem Erfolg eingesetzt werden konnte.

Text und Foto: Max Scherer

Zeitungsberichte über den Brand des Luxnerhofes, 31.7.1980

- 1984 Großbrand Sägewerk Binder Fügen 14.10.1984
- 1987 Brand Zuhause "Moarer" Säuling Hart 1.2.1987
- 1987 Brand beim Schmarl in Jenbach 6.2.1987
- 1987 Großbrand Uderns Fam. Mair und Flörl 17.4.1987
- 1997 Dachstuhlbrand beim Prantl 7.2.1997

## Dachgeschoß teilweise ausgebrannt

Strass. In einem Einfamilienhaus in Strass brach am 7. Februar aufgrund eines undichten Kamins im Dachgeschoß ein Brand aus, wobei das Dach-

geschoß teilweise ausbrannte. Bei den Löscharbeiten der Freiwilligen Feuerwehr aus Strass sowie Jenbach wurde ein Feuerwehrmann leicht verletzt.



*Die Männer der freiwilligen Feuerwehr riskieren beim Kampf gegen das Feuer immer wieder ihr Leben.*

*Foto: Köchler*

Zeitungsbericht Dachstuhlbrand Prantl am 7.2.1997

1998 Zimmerbrand GH Post 25.2.1998

## ZIMMERBRAND IN GASTHOF: AUSBREITUNGSGEFAHR ÜBER LÜFTUNG

Am 25. Februar 1998 brach im historischen Gasthof Post in Straß im Zillertal ein gefährlicher Zimmerbrand aus. Er drohte sich über die Lüftungsanlage auszubreiten.



Dichte Rauchschwaden dringen aus dem historischen Gebäude.

**G**egen 12.25 Uhr wurde die FF Straß zu einem Brand beim Gasthof Post gerufen. Beim Eintreffen am Brandobjekt drangen dichte Rauchwolken aus dem Gebäude. EL Richard Hussl ließ seine Männer umgehend mit schwerem Atemschutz ausrüsten und alarmierte die FF Schlitters nach, um genügend Atemschutzträger zur Verfügung zu haben. Der mit schwerem Atemschutz ausgerüstete Angriffstrupp startete einen Innenangriff und drang bis zum Brandherd, der sich in einem Zimmer des privaten Wohntraktes des Gebäudes befand, vor. Dort fanden sie ein in Vollbrand stehendes Bett vor. Da die Bodenbretter bereits Feuer gefangen hatten, war die Gefahr gegeben, daß sich der Brand durch die sich in der Zwischendecke befindliche Lüftungsanlage ausbreitet. Mittels Hochdruck wurde das Bett gelöscht. Gemeinsam mit einem Atemschutztrupp der

FF Schlitters wurden mit Hilfe einer Motorsäge die brennenden Bodenbretter herausgenommen und die Lüftungsanlage freigelegt. Dadurch konnte ein Ausbreiten des Brandes verhindert werden.

Um das Gebäude rauchfrei zu machen, wurde von der FF Wiesing ein Hochleistungs-Belüftungsgerät angefordert. „Brand aus“ konnte um 13.10 Uhr gegeben werden. Die Erhebungen der Gendarmerie ergaben, daß ein nicht eingeschaltetes Heizungsgerät den Brand – vermutlich durch Kurzschluß – ausgelöst hatte. Kdt. Robert Gallier von der FF Straß konnte sich von der eingesetzten Mannschaften überzeugen, zumal durch die Löscharbeiten kein Wasserschaden am Gebäude entstanden war. Mit ein Grund dafür war das kürzlich in Betrieb genommene TLF 1500. Eingesetzte Mannschaften und Fahrzeuge:

FF Straß: 22 Mann, TLF 1500,  
KLF FF Schlitters:  
8 Mann, TLF 2000  
FF Wiesing: 2 Mann,  
TLF 2000

HBI Alois Weislein  
BFV Schw  
Fotos: Robert Gallier



Die freigelegten Bodenbretter.

Zeitungsbericht Zimmerbrand GH Post am 25.2.1998

- 1999 Brand "Schmalzerhof" Fügenberg 11.2.1999
- 1999 Brand "Bischofer" Schlitterberg 12.9.1999
- 2000 Brand Tischlerei Höllwart Bruck 25.10.2000
- 2001 Brand Gruberstall 26.6.2001
- 2001 Großbrand Herbert v. Pichler Strasse Jenbach 11.7.2001
- 2004 Garagenbrand Astholz 23.01.2004



Garagenbrand 23.01.2004

2004 Zimmerbrand Wiesing 25.10.2004



Zimmerbrand Wiesing 25.10.2004

2006 Werkstättenbrand Siedlung 26.09.2006



Werkstättenbrand 26.09.2006

2008 Brand Ferienhaus Schlitterberg 19.04.2008



Brand am Schlitterberg, 19.4.2008

2008 Brand Stallgebäude beim "Jörgala" in Wiesing 2.11.2008



Stallgebäude "Jörgala" Wiesing am 2.11.2008

2008 Brand GH Post 9.12.2008



Brand Gasthof Post am 9.12.2008

## FREIWILLIGE FEUERWEHR

### GROSSBRAND BEIM GASTHOF POST



Am 9. Dez. 2008 gab es in Strass um 9.59 Uhr Sirenenalarm. Bei Auftauarbeiten an einem Dachgumpen mit einem Flämmer entstand beim Gasthof Post ein Schweißbrand, der von den Zimmererleuten nicht mehr gelöscht werden konnte. Es entwickelt sich daraus ein Großbrand, der durch den doppelten Dachstuhl (unter dem vorhandenen war noch ein alter mit Schindeln gedeck-

ter Dachstuhl) und den fixierten Dachplatten sehr erschwert wurde. Nachdem sich Kommandant Jakob Unterladstätter einen ersten Überblick verschafft hatte, löste er Alarmstufe 2 aus und forderte die Leitern von Jenbach, Fügen und Schwaz an. Beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge stand der riesige Dachstuhl bereits in Vollbrand. Der Einsatz gestaltete sich sehr schwierig und musste über Atemschutz im Innenangriff und über die Drehleitern im Außenangriff vorgenommen werden. Kurzzeitig musste sogar der Inneneinsatz abgebrochen werden, da die Gefahr für die Atemschutzkäfte zu groß wurde. Im Laufe des Nachmittags wurde der Brand stabilisiert und gegen 17.30 Uhr konnten die letzten Glutnester gelöscht werden. Bereits während der Löscharbeiten wurde versucht mit Wassersaugern den Wasserschaden in Grenzen zu halten. Die Brandwache musste während der ganzen Nacht immer wieder Glutnester lokalisieren und löschen.

Eine große Unterstützung für die Verpflegung der Mannschaft boten die Gastwirte und das Lebensmittelgeschäft.

Die Feuerwehr Strass bedankt sich nochmals bei den beteiligten Feuerwehren Rotholz, Wiesing, Jenbach, Buch, Gallzein, Schwaz, Schlitters, Fügen und besonders bei allen Helfern (Reservisten) beim Zusammenräumen und bei der Verpflegung der Mannschaft.

Bericht Gemeindezeitung Strass

2009 Brand Tischlerei Eberharter Buch 25.7.2009



Brand Tischlerei Eberharter am 25.7.2009

2011 Waldbrand Wiesing 08.05.2011



Waldbrand Wiesing Muttertag 2011

2011 Kellerbrand Unterdorf 09.10.2011



Kellerbrand 09.10.2011

- 2011 Elektrobrand Gewerbebetrieb 29.10.2011
- 2012 Werkstättenbrand St. Gertraudi 02.03.2012
- 2012 Dachstuhlbrand Hof 12.07.2012
- 2012 Fahrzeugbrand Astholz 02.12.2012



Fahrzeugbrand 02.12.2012

2013 Brand Bahndamm Rotholz 14.07.2013

2013 Brand Bahndamm Rotholz 27.08.2013



Brand Bahndamm Zillertalbahn Rotholz 27.08.2013

2014 Kaminbrand Schlitterberg 01.09.2014

2015 Schmelbrand Dachstuhl / Isolierung Gewerbebetrieb Siedlung  
23.03.2015



Schwelbrand Gewerbebetrieb 23.03.2015

Am 14.10.2018 wurde die Freiwillige Feuerwehr Strass zum Brand eines Ferienhauses am Fügenberg nachalarmiert. Nach Eintreffen am Brandort wurden die Atemschutzträger sofort in Einsatz gestellt. Tank Strass wurde vorest im Shuttleverkehr zur Wasserversorgung eingesetzt. Nach dem Ausfall einer Pumpe in der Relaisleitung ersetzte Tank Strass diese Position. KLF Strass wurde ebenfalls zur Wasserförderung eingesetzt. Im Einsatz standen die Freiwilligen Feuerwehren aus Fügen, Hart, Uderns, Schlitters, Kaltenbach, Ried, Schwaz und Strass.



Brand Ferienhaus Fügenberg 14.10.2018

Am 20.04.2019 wurde die FF-Strass zu einem Waldbrand nach Bruck am Ziller mittels Sirene nachalarmiert. Mit dem TLF-Strass und dem KLF-Strass konnte die Wasserversorgung gemeinsam mit der FF-Bruck, FF-Hart, FF-Schlitters und FF-Wiesing im steilen Gelände aufgebaut werden. Der kleine Waldbrand konnte somit schnell unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden.



Waldbrand Bruck am Ziller 20.04.2019

Um 02:29 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Strass am 14.01.2021 mittels Sirene zu einem Dachstuhlbrand in die Nachbargemeinde Bruck am Ziller alarmiert. Bei starkem Schneefall rückte die Mannschaft unverzüglich mit TLFA und KLF zum Einsatzort aus. TLFA Strass wurde zur Wasserversorgung der Drehleiter aus Fügen und zum Löschangriff auf die nördliche Seite des Gebäudes eingesetzt. Beide Atemschutztrupps aus Strass wurden zum Innenangriff abgestellt. Der Brand des ca. 300 Jahre alten Holzriegelbaues konnte erst nach ca. 2 Stunden unter Kontrolle gebracht werden. Am Gebäude entstand enormer Sachschaden.

Im Einsatz standen die Feuerwehren aus Bruck am Ziller, Schlitters, Hart im Zillertal, Fügen, Schwaz und Strass im Zillertal.



Brand Bruck am Ziller 14.01.2021

Sicher ist diese Liste nicht vollständig, kleinere Einsätze wurden nicht aufgelistet und im Laufe der Zeit geht manches leider "verloren".

## Hilfs- und Katastropheneinsätze der Freiwilligen Feuerwehr Strass

Leider wurden die Einsätze bei Hochwasser im Ort nicht immer verzeichnet. Ein umfangreicher Einsatz dieser Art erfolgte beim Hochwasser 1965, wobei es nach größten Anstrengungen gelang, den Inndamm zu sichern und das Dorf vor großem Schaden zu bewahren. 1985 und 2005 erfolgten ebenfalls Einsätze, um Überflutungen des Gemeindegebietes zu verhindern.



Hochwasser in Strass, 1965



Katastropheneinsatz Paznaun Juni 2005



Unwettereinsatz 04.04.2013



Hochwassereinsatz in Brixen im Thale und Kössen, Juni 2013



Nachbarschaftshilfe Hopfgarten, Juli 2014

Ausläufer eines Sturmtiefes zogen am 21.10.2014 über das Tiroler Unterland hinweg. Die Freiwillige Feuerwehr Strass wurde, wie viele andere Feuerwehren des Landes, zu mehreren Einsätzen alarmiert.



Durch Sturm umgestürzter LKW am 21.10.2014



Katastropheneinsatz Sellrain Juni 2015

Gasgeruch im Brettfalltunnel - mehrere Einsätze und die daraus folgenden Sperren des Brettfalltunnels beschäftigten die Einsatzkräfte im Frühjahr 2015 – die Ursache konnte nie zweifelsfrei ermittelt werden.



Sperre Brettfalltunnel Frühjahr 2015

Am 07.07.2016 wurde die Freiwillige Feuerwehr Strass mit der Großpumpe des Bezirkes Schwaz zur Nachbarschaftshilfe vom Bezirkskommando Innsbruck Land angefordert. Nach Rücksprache mit der Einsatzleitung wurden mehrere Tiefgaragen im Stadtgebiet mit unseren Schmutzwasserpumpen ausgepumpt und gereinigt. Der letzte Einsatz wurde am Viller Berg – Autobahnauffahrt Richtung Unterland -abgearbeitet.



Unwettereinsatz Innsbruck 07.07.2016

Wegen der Hochwassersituation im Juni 2019 wurde auch die Freiwillige Feuerwehr Strass im Zillertal zu mehreren Einsätzen alarmiert. Im Laufe der Tage mussten 23 Einsätze abgearbeitet werden. Wegen der angespannten Lage wurden in Strass am 12.06.2019 von der Freiwilligen Feuerwehr und freiwilligen Helfern 1800 Sandsäcke befüllt. An zwei kritischen Stellen zum Inn wurden diese ausgelegt und Richtung Zusammenfluss Inn / Ziller auf Bereitschaft deponiert.



Beim "Pumphäusl" Juni 2019





GPA 6000 im Werkgelände INNIO am 12.06.2019 in Jenbach

Während eines Unwetters am 27.06.2020 wurde die Freiwillige Feuerwehr Strass im Zillertal um 20:17 Uhr mittels Pager zu einem technischen Einsatz alarmiert. Die Blechdeckung, eines zurzeit im Umbau stehenden Gebäudeteiles eines Gewerbebetriebes, wurde durch die starken Sturmböen abgedeckt. Nach ersten Sicherungsmaßnahmen wurde die noch am Gebäude hängende Blechdeckung mit Spanngurten gesichert. Das eingedrungene Regenwasser konnte mit Nasssauger und Wasserschieber von der Gebäudedecke entfernt werden. Mit Planen einer Fachfirma wurde das Dach provisorisch abgedeckt.



Unwettereinsatz Gasthof Post 27.06.2020

## Technische Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Strass bei Verkehrsunfällen der letzten Jahre

In den letzten Jahren wurde die Freiwillige Feuerwehr Strass im Zillertal zu mehreren Verkehrsunfällen im Gemeindegebiet alarmiert. Aufgabe der Freiwilligen Feuerwehr Strass war es, die Unfallstellen gemeinsam mit der Polizei abzusichern, den Brandschutz zu gewährleisten, den Rettungsdienst bei den Erste-Hilfe Maßnahmen zu unterstützen und die auslaufenden Betriebsmittel zu binden.



VU 10.09.2015



VU 02.01.2018



VU 13.04.2018



VU 25.04.2018



VU 21.07.2018



VU 08.09.2018



VU 01.02.2019



VU 21.11.2019



VU 28.01.2021

Auch diese Liste ist nicht vollständig, kleinere Einsätze werden hier nicht angeführt.

## **Absperrdienst Felssicherungsarbeiten Brettfall 2010**

Felssicherungsarbeiten vom 4.6. bis zum 2.7.2010 erforderten teilweise sehr zeitintensive Totalsperren der Rotholzer Landesstraße und der Zillertalbahn im Bereich des Bahnhofes, welche durch die Freiwillige Feuerwehr Strass durchgeführt wurden.





Absperrdienst Felssicherungsarbeiten vom 4.6.2010 bis zum 2.7.2010

Neben der zentralen Bedeutung der Feuerwehr als Helfer in allen Nöten, erfüllt sie aber auch wichtige Aufgaben der Gemeinschaft und damit der Kameradschaft. Der gemeinsame Einsatz in der Gefahr und Bedrängnis schafft ein eigenes Gefühl der Zusammengehörigkeit - eben die Kameradschaft.

Im Sinne der Kameradschaft wurde schon früh eine Haftpflichtversicherung eingeführt, um die Einsatzkräfte vor den größten Schaden zu schützen. Im ersten Protokoll des noch vorhandenen Dienstbuches vom 20.11.1910 wird bereits erwähnt **"Die Anmeldung der Mitglieder zur Beitragsleistung zur Haftpflichtversicherung"**. Der Beitrag für die gemeldeten 45 Mann wurde aus der Kameradschaftskasse bezahlt, erst 1914 übernimmt die Gemeinde diese Kosten.

**Kommandanten der Freiwilligen  
Feuerwehr Strass im Zillertal**



Dominikus Gruber, Gründer, Neuwirt, Lehrer

1876 - 1880

Andreas Kaltenhauser, Bauer beim Prem

1880 - 1885

Stanislaus Stocker, Kramer

1885 - 1886



Josef Prantl, Bauer beim Neuner

1886 - 1888

Adalbert Pfandler, Bauer beim Dorffischer

1888 - 1898

Adolf Thumer, Bauer beim Metzger

1898 - 1900



Adalbert Pfandler, Bauer beim Dorffischer

1900 - 1929



Martin Prantl, Bauer beim Furtner

1929 - 1937



Heinrich Huber, Bauer beim Metzger

1937 - 1950



Adolf Kaltenhauser, Bauer beim Prem

1950 - 1961



Franz Stocker, Schmied

1961 - 1966



Hans Eberharter, Tischlermeister

1966 - 1978



Jakob Unterladstätter sen.

1978 - 1996



Robert Galler

1996 - 2003



Jakob Unterladstätter jun.

2003 - 2015



Stefan Mayr

2015 - 2018



Stefan Kröll

seit 2018

Quellen:

Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Strass im Zillertal

Chronik der Gemeinde Strass im Zillertal

"Festschrift Freiwillige Feuerwehr Strass" zum 100-Jahr-Jubiläum 1976

private Aufzeichnungen und Fotos von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Strass im Zillertal

Fahnenpatin Christl Eberharter